

SMARTER SAUBERMANN AUS ÖSTERREICH

Das Linzer Unternehmen Robart bringt jetzt den intelligenten Saug- und Wischroboter Romy nach Österreich und Deutschland. Das Gerät muss sich einen Platz in einem Markt erkämpfen, den amerikanische und chinesische Hersteller dominieren. Hier punktet Romy mit europäischen Vorzügen.



MIT DEM intelligenten Saug- und Wischroboter Romy von Robart in Linz gibt es wieder ein Hightechprodukt mehr aus Österreich. „Was mich antreibt, ist die Faszination von guten Produkten“, bekennt Harold Artés, CEO und einer der Gründer des Unternehmens. „Wir haben lange an der Qualität gefeilt, jetzt ist Romy ausgereift.“ Die Saugroboter verbinden klares Design mit künstlicher Intelligenz, was die Bedienung sehr vereinfacht. „Zu Hause will man sich ja nicht mit komplizierter Technik herumschlagen. Man wünscht sich einen zuverlässigen kleinen Helfer, der einem die lästige Putzarbeit abnimmt und von selbst alles richtig macht.“

Der Kern der Hightechscheibe ist die Navigation mit künstlicher Intelligenz. Der Saugroboter erkennt Wände und Türen und kann sie von Möbeln unterscheiden. Anders als einfachere Geräte entwickelt Romy dabei ein Verständnis für seine Umgebung. Steht eine Einkaufstasche auf dem Boden, bemerkt der Roboter das Hindernis, weicht aus und reinigt die Stelle später.

LASER-RADAR STATT KAMERA

Eine einzigartige Technologie, die Robart entwickelt hat, ist der Frontlaser für die Orientierung. Dabei sitzt die Lasereinheit nicht auf der Oberseite als Laserturm, sondern ist in der Vorderseite eingebaut. Das macht Romy außergewöhnlich flach, er kann unter Möbelstücke fahren, an denen andere Modelle hängen bleiben. Um sich zurechtzufinden, benutzt der Saugroboter Lidar (Light Imaging, Detection And Ranging), ein laserbasiertes Radarsystem. Lenken lässt sich Romy über eine App am Handy oder mit Sprachbefehlen über Alexa.

Robart verkauft Romy über die eigene Website und über den Onlinehandel. Die Preisspanne reicht von rund 400 bis 550 Euro, damit sind die Geräte im Premium-Segment preiswert positioniert. Noch im Laufe des Jahres 2023 soll der Vertrieb in weiteren europäischen Ländern beginnen. Die Aussichten sind gut: Sowohl Robotik als auch künstliche Intelligenz zählen zu den Wachstumsbranchen. Der Markt für Saugroboter verzeichnet laut „Euromonitor



« Was mich antreibt, ist die Faszination von guten Produkten. Wir haben lange an der Qualität gefeilt, jetzt ist Romy ausgereift. »

HAROLD ARTÉS,
CEO UND MITGRÜNDER VON ROBART

International 2021“ Zuwächse von jährlich 15 Prozent plus. Robart lieferte bisher Produkte und Technologien nur an andere Hersteller wie etwa Rowenta, Tefal, Shark, Bosch und Kärcher. Produkte unter eigener Marke selbst zu verkaufen, ist für die Linzer daher ein großer Schritt.

DREI MODELLE IN SCHWARZ UND WEISS

Die Modelle kommen in Schwarz oder Weiß, das Design setzt auf klare Linien und futuristische Optik. Alle Romy können saugen und feucht wischen. Die österreichische Qualität merkt man bei der intelligenten Lasernavigation und beim Datenschutz. Alle Daten bleiben in der EU; immerhin kartografiert ein Saugroboter ja die Wohnung, solche Angaben sollen nicht in falsche Hände gelangen. Romy fährt auch nicht mit einer Kamera durchs Schlafzimmer. Denn Robart verwendet eben keine Kamerasteuerung, sondern seine Frontlasertechnologie.

Die künstliche Intelligenz merkt man bereits beim Schnellstart: Beim ersten Mal fährt Romy durch die Wohnung und erstellt eine Karte. Dafür braucht er den Angaben zufolge je nach Wohnungsgröße zehn bis 20 Minuten und zählt damit zu den schnellsten Saugrobotern am Markt. Dann beginnt schon das Putzen. Wer es bequem liebt, benutzt die Romy-App am Handy und kann fixe Putzzeiten anordnen oder eine No-Go-Zone festlegen, etwa rund ums Hundefutter. Über Alexa lässt sich der kleine Helfer auch mit Sprachbefehlen kommandieren. Und Romy meldet immer zurück, was er gemacht hat.

Das Top-Modell ist der Romy L6 Performance in Schwarz oder Weiß. Mit nur 8,6 Zentimetern Höhe ist er extrem niedrig. Trotzdem bezwingt er selbst zwei Zentimeter hohe Kanten. Aber er stoppt, wo er soll – die Treppe fällt er nicht hinunter. Für Haustierbesitzer gibt es noch die Variante Romy L6 Animal. Weil Haustiere eine Menge Haare lassen, verfügt er über eine spezielle Bürste für Tierhaare, die nicht verfilzt. Das Einstiegsmodell ist der Romy C5. Auch er kann nicht nur saugen, sondern auch feucht wischen und lässt sich genauso mit der App oder mit Sprachbefehlen steuern. ◆

INFO-BOX

◆ Über Robart

Die Robart GmbH mit Headquarter in Linz entwickelt und produziert intelligente Saug- und Wischroboter mit Lasernavigation. Das Unternehmen, gegründet 2009 von Harold Artés and Michael Schahpar, hält über 100 Patente und Patentanmeldungen und beschäftigt ein internationales Team von über 60 Mitarbeitern. Niederlassungen bestehen in China, Deutschland und den USA. Investoren wie Robert Bosch Venture Capital Group, Innovacom, Crédit Mutuel Equity oder die SEB Alliance unterstützen die weltweite Marktdurchdringung.

www.robart.ai, www.romyrobot.eu